

bezüglich der Geräusche im Stiche läßt, die in unferer Nähe verlauten, im Uebrigen trifft ihn kein Vorwurf. Bemerkenswerth ist noch, daß viele Personen das erste Mal richtig rathen, sich bei Wiederholungen aber um so sicherer irren.

— Verdi besuchte jüngst Turin, um die Ausstellung zu sehen. Der berühmte Tonmeister bemühte sich, unerkannt zu bleiben, gleichwohl konnte er den Huldigungen seiner Landsleute nicht entgehen. Eines Tages trat er in die Musikhalle ein, während eine Riesenorgel probirt wurde. Verdi hoffte, daß ihn Niemand bemerkt habe, und setzte sich in einen schattigen Winkel, um den Tönen zu lauschen. Kaum aber

war dies geschehen, so bemerkte ihn der Organist und stimmte die Melodie: „Himmliche Alida“ an. Verdi sprang auf, nahm seinen Hut und entfloß diesem Ort, um ein heimlicheres Plätzchen aufzusuchen, da er aber die Halle der Breite nach durchschreiten mußte, um zum Ausgange zu gelangen, so bemerkte ihn die ganze Rotte der Klavierspieler und alle eilten zu den Instrumenten, um nach ihrer Art den Meister zu begrüßen. Von allen Seiten ertönten jetzt Verdische Melodien — hier „Troubadour“, dort „Maskenball“, hier „Traviata“, dort „Alida“ — das war ein musikalisches Babel und ein Klavierspieler suchte den anderen zu übertönen. Je weiter der arme Komponist

vorschrift, desto betäubender wurde der Lärm. Zuletzt schwand sein Aerger und er mußte über das Höllenconcert lachen.

Ständesamliche Nachrichten von Eibenstock

vom 16. bis mit 22. Juli 1884.
 Geboren: 211) Dem Grenzaufseher Ernst Gustav Gerber hier 1 Tochter. 212) Dem Waldarbeiter Ludwig Robert Döber in Wildenthal 1 Tochter. 213) Dem Maschinenfitter Ernst Emil Unger hier 1 Sohn. 214) Der unverehelichten Auschneiderin Frau Albertine Dufschneuter hier 1 Sohn.
 Gestorben: 133) Des Schneiders Albert Burchteggott Unger hier, Tochter Elise Frieda, 3 Monate 1 Tag alt. 134) Dem Handarbeiter Ernst Friedrich Gänzel hier 1 Sohn (todtgeboren).

A u f r u f

an die Einwohner von Schönheide und Schönheiderhammer.

Das hier abzuhaltende Sängersfest des obererzgebirgischen Gauverbandes steht für die nächsten Tage bevor und das Eintreffen zahlreicher Säger und sonstiger Gäste aus der weitem und näheren Umgebung ist mit Bestimmtheit zu erwarten.

Das freundliche Entgegenkommen, welches der Festausschuß bisher in allen Kreisen gefunden und die große Opferwilligkeit, welche insbesondere bei der Verquartierung der Säger gezeigt worden, ist ein ehrendes Zeugniß für die Gastfreundschaft der Einwohner beider Orte.

Möge dieser Gastfreundschaft aber auch äußerlich durch allseitigen Schmuck der Häuser Ausdruck verliehen werden, denn erst hierdurch wird die richtige Feststimmung bei unseren Gästen geweckt und befördert, erst hierdurch gestalten sich unsere Orte zu wahren Festorten.

Daher richten wir an die gesammte Einwohnerschaft hiermit die höfliche Bitte, durch allseitige Schmückung der Häuser mit Flaggen, Guirlanden, Kränzen, Reißig u. auch nach dieser Richtung hin an dem Gelingen des Festes mitzuwirken. Schönheide, am 22. Juli 1884.

Der Festausschuß.

Haupt, Vors.

Zur gest. Beachtung!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich in meinem Hause (früher Diaconat) eine

Bettfedern-Reinigungs-Maschine

aufgestellt habe und dieselbe zur fleißigen Benutzung hiermit bestens empfehle. Das Reinigen selbst dauert nur kurze Zeit und geschieht zu soliden Preisen.

Karl Kehrer,
 Gemüthshändler in Eibenstock.

3 Logis

hat zu vermieten C. G. Seidel.

Sängersfest.

Freitag, den 25. Juli 1884, Abends 8 Uhr,

Sitzung der Mitglieder sämtlicher Ausschüsse im Rathhause. Hierauf Vertheilung der Festzeichen und Probe des Sängersbieres auf dem Festplatz.

Guirlanden und Reißig

werden zum Selbstkostenpreis durch den Festausschuß abgegeben, dessen Anmeldungen bis zum Donnerstag, den 24. Juli, Nachmittags 5 Uhr in der Rathsexpedition erfolgen.

Stadt-Theater in Eibenstock.

(Eberweins Theaterlocal.)

Gastvorstellung der Schneeberger Theater-Gesellschaft.

Sonntag, den 27. Juli:

Die Darwinianer oder: Der Affenprofessor.

Preisgekröntes Original-Lustspiel in 3 Acten von Dr. B. v. Schweiger.

Zum Schluß:

Durch's Schlüsselloch.

Posse mit Gesang in 1 Akt von H. Salignré. Musik von R. Bial.

Um zahlreichen Besuch bittet

Alb. Feist, Dir.

Auction.

Nächsten Dienstag, den 29. Juli ds. Js., von Vormittags 9 Uhr ab

sollen in meinen Geschäftsräumen die Restbestände von Putten, Tischen, Schränken, Regalen, Kisten, Kasten, Cartons, Lampen, eiserne Platten und andere Deseu, Handwagen, Schlitten, Gummirtrommeln mit Gestell, großer Glas- und Holzverschlag mit Thüren, 4 große Flaggen, große Brückenwaage, einige Tambourins und Steppmaschinen, einige Reiseloffer, Parthie Holz und Sonstiges meistbietend versteigert werden.

Eibenstock.

Carl Wahnung.

Warnung!

Nachdem ich in Erfahrung gebracht habe, daß der Versuch gemacht worden ist, Arbeiter von mir dahin zu bewegen, daß sie auf mir gehörigen Tambourmaschinen für Andere arbeiten sollen, so mache ich hierdurch bekannt, daß ich wieder vorkommenden Falls sowohl die Arbeiter, als die Anstifter gerichtlich zur Anzeige bringen werde.

Emil Schubart.

Bauunternehmer O. Kiess

empf. ab Hier od. Chem. Fabrik Gustav Schallehn, Magdeburg:

Antimerulion

D. R. Patent.

Bewährt, erprobt und empfohlen durch die Staats-Behörden als bestes und billigstes Mittel gegen den

Hauschwamm

à Ko. 50 resp. 25 Pf.

Wasserglasfarben-Anstriche

für Facaden u. gegen Feuergefahr.

Wachs- u. Asphalt-Firnisse

carbolsirte Oelanstriche f. Puz-, Stein-, Eisen- u. Holzwerk im Freien — Statete Planken — und zum Imprägniren von Pfählen, Schwellen u. à Ko. 50 Pf.

Asphaltlacte u. Bernsteinlact

à Ko. 50, 75 u. 100 Pf.

Erdwachs, Asphalt, Gondron, Bor säure, Carbonsäure, Desinfections-pulver, Maschinen-, Puz- u. Schmier-Oele, Carnalit-Badesalze, 100 Ko. 4,00, 50 Ko. 2,00, 25 Ko. 1,00 Mk. Kali und Natron-Wasserglas u.

Grasverpachtung.

Die im Kessel gelegene Segen. Viehsentring-Wiese ist sofort zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Robert Flemmig.

Parquet-Fußboden und Jalousieen

empfehle in vorzüglichster Qualität und zu billigsten Preisen Colditz'sche Tischlerei, Eibenstock.

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Specialmittel gegen Hühneraugen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. Wegen ganz wirkungsloser Nachahmungen verlange man aber ausdrücklich nur das allein echte Radlauer'sche Hühneraugen-Mittel aus der Rothen Apotheke in Posen. Depôt in Eibenstock bei

Apotheker Fischer.

Anderweit zu vermieten

ist von Anfang October d. J. ab das zeitlich von Herrn Dr. Rosenthal in meinem Hause bewohnte Parterrez-Logis.

4 bis 500 Wagen Lehm und Schluff

sind unentgeltlich abzugeben.

Brauerei Eibenstock.

Plattglocken

jeder Art richtet zum Glanzplätten ein

A. Eberwein.

Bergmann's

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., Frankf. a. M.

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Von anerkannt vorzügl. Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen u. Borräthig Stück 50 Pf. bei

G. A. Nötzli.

1/4 Lohnarbeit

wird ausgegeben. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

1/4 & 1/2 Lohnmaschinen

beschäftigen auf Cambriestückerei Gebr. Ludwig, Plauen i. V.

Wäschemangel

ist zur gefälligen Benutzung aufgestellt.

H. Richter.

UNION.

Deute Donnerstags: Schlachtfest.

Von Mittags an empfehle ff Blut- und Leber-Wurst auf Braunschweiger Art.

Hochachtungsvoll Johannes Günther.

Von höchster Wichtigkeit für Augenkrante!

Das ächte Dr. White's Augenwasser hat sich, seiner unübertrefflich guten Eigenschaften wegen, seit 1822 einen großen Weltruhm erworben. Es ist concessionirt und als bestes Hausmittel — nicht Medicin — in allen Welttheilen bekannt und berühmt, worüber viele Tausende von Bescheinigungen sprechen. à Flacon 1 Mark zu haben bei

E. Hannebohn.

Vier im besten Zustande befindliche Tambourin-Maschinen

sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Flüssigen Crystallleim

zur directen Anwendung in kaltem Zustande zum Kitten von Porzellan, Glas, Holz, Papier, Pappe u. s. w., unentbehrlich für Comptoir u. Haushaltungen, empfehle

E. Hannebohn.